



i Hinweis: KI-generierte Musterlösung - bei Unklarheiten gerne nochmal im Buch nachschlagen.

AUFGABE 1a

TIPP: Schau dir an, wer im Satz handelt und ob das Verb mit einer Form von „werden“ gebildet wird.

SCHRITT 1: Finde das Subjekt des Satzes. Hier ist es „der Hausmeister“, also eine Person, die selbst aktiv etwas tut.

SCHRITT 2: Prüfe die Verbform. „schließt“ ist eine einfache Verbform ohne „werden“ - das spricht für Aktiv.

ENDERGEBNIS: Aktiv

AUFGABE 1b

TIPP: Achte auf die Verbform „wird ... geschlossen“ - das ist typisch für eine bestimmte Satzart.

SCHRITT 1: Das Subjekt ist hier „das Tor“. Das Tor handelt nicht selbst, sondern mit ihm wird etwas gemacht.

SCHRITT 2: Die Verbform „wird geschlossen“ besteht aus einer Form von „werden“ plus Partizip II - das ist das klassische Muster des Passivs.

ENDERGEBNIS: Passiv

AUFGABE 1c

TIPP: Suche wieder nach „werden“ + Partizip II.

SCHRITT 1: Das Subjekt „die Gäste“ wird begrüßt, handelt also nicht selbst aktiv.

SCHRITT 2: „werden begrüßt“ ist die Passivform (werden + Partizip II „begrüßt“).

ENDERGEBNIS: Passiv

AUFGABE 1d

TIPP: Wer tut hier etwas - und wie sieht die Verbform aus?

SCHRITT 1: „Die Rednerin“ ist das Subjekt und führt die Handlung selbst aus: Sie hält den Vortrag.

SCHRITT 2: „hält“ ist eine einfache Verbform ohne „werden“.

ENDERGEBNIS: Aktiv





AUFGABE 1e

TIPP: Achte auf die Vergangenheitsform von „werden“ in Verbindung mit dem Partizip II.

SCHRITT 1: Das Subjekt ist „viele Fragen“. Die Fragen stellen sich nicht selbst, sondern werden von jemandem gestellt.

SCHRITT 2: „wurden gestellt“ ist die Passivform im Präteritum (wurden + Partizip II).

ENDERGEBNIS: Passiv

AUFGABE 1f

TIPP: Hier gibt es gar kein echtes Subjekt, das handelt - das ist ein Hinweis.

SCHRITT 1: Der Satz hat kein persönliches Subjekt, das die Handlung ausführt, sondern nur das unpersönliche „es“ (das hier weggelassen ist: „Es wird geredet“).

SCHRITT 2: „wird geredet“ ist die Passivform (werden + Partizip II). Auch wenn kein Akkusativobjekt vorhanden ist, handelt es sich um ein unpersönliches Passiv.

ENDERGEBNIS: Passiv

AUFGABE 2a

TIPP: Überlege zuerst, was im Aktivsatz das Akkusativobjekt ist - das wird im Passivsatz zum Subjekt.

SCHRITT 1: Im Aktivsatz „Der Moderator stellt die Gäste vor“ ist „die Gäste“ das Akkusativobjekt. Dieses wird im Passivsatz zum Subjekt.

SCHRITT 2: Das Verb „vorstellen“ steht im Präsens, also muss auch das Passiv im Präsens gebildet werden: „werden“ (Präsens) + Partizip II „vorgestellt“.

SCHRITT 3: Der Moderator (der Handelnde) kann optional mit „von“ angehängt werden, muss aber nicht.

ENDERGEBNIS: Die Gäste werden vom Moderator vorgestellt.

AUFGABE 2b

TIPP: Welches Nomen ist das Akkusativobjekt, das zum neuen Subjekt wird?

SCHRITT 1: Im Satz „Die Klasse plant eine Gesprächsrunde zum Thema Schule“ ist „eine Gesprächsrunde zum Thema Schule“ das Akkusativobjekt und wird zum Subjekt des Passivsatzes.





SCHRITT 2: Das Verb steht im Präsens („plant“), also bildest du das Passiv ebenfalls im Präsens: „wird“ + Partizip II „geplant“.

ENDERGEBNIS: Eine Gesprächsrunde zum Thema Schule wird von der Klasse geplant.

AUFGABE 2c

TIPP: Achte besonders auf die Zeitform - der Aktivsatz steht im Präteritum.

SCHRITT 1: Das Akkusativobjekt „den Redner“ wird zum Subjekt des Passivsatzes: „der Redner“.

SCHRITT 2: Das Verb „unterbrach“ steht im Präteritum, also muss das Passiv ebenfalls im Präteritum stehen: „wurde“ + Partizip II „unterbrochen“.

SCHRITT 3: Das Adverb „höflich“ bleibt an seinem Platz im Satz erhalten.

ENDERGEBNIS: Der Redner wurde vom Lehrer höflich unterbrochen.

AUFGABE 2d

TIPP: Der Aktivsatz steht im Plusquamperfekt („hatten ... vorbereitet“) - überlege, wie das Passiv in dieser Zeitform gebildet wird.

SCHRITT 1: Das Akkusativobjekt „das Streitgespräch“ wird zum Subjekt des Passivsatzes.

SCHRITT 2: Das Plusquamperfekt-Passiv wird gebildet aus „war/waren“ + Partizip II des Vollverbs + „worden“. Da „die Schülerinnen und Schüler“ im Aktivsatz die Handelnden waren und das Subjekt im Passivsatz nun „das Streitgespräch“ (Einzahl) ist, lautet die Hilfsverbform „war“.

SCHRITT 3: Setze die Teile zusammen: „war“ + „vorbereitet“ + „worden“.

ENDERGEBNIS: Das Streitgespräch war von den Schülerinnen und Schülern vorbereitet worden.





AUFGABE 3

TIPP: Vorgangspassiv wird mit „werden“ gebildet und beschreibt eine Handlung, die gerade passiert. Zustandspassiv wird mit „sein“ gebildet und beschreibt ein Ergebnis, das bereits vorliegt.

SCHRITT 1: Satz 1 „Die Diskussionsregeln werden an die Tafel geschrieben.“ - Das Verb ist „werden geschrieben“. Da „werden“ verwendet wird und eine Handlung im Verlauf beschrieben wird, handelt es sich um das Vorgangspassiv.

SCHRITT 2: Satz 2 „Die Diskussionsregeln sind bereits aufgeschrieben.“ - Das Verb ist „sind aufgeschrieben“. Da „sein“ verwendet wird und ein bereits abgeschlossenes Ergebnis beschrieben wird, handelt es sich um das Zustandspassiv.

SCHRITT 3: Satz 3 „Das Mikrofon wird gerade repariert.“ - Das Verb ist „wird repariert“. Die Reparatur läuft gerade ab, also Vorgangspassiv.

SCHRITT 4: Satz 4 „Das Mikrofon ist seit heute Morgen repariert.“ - Das Verb ist „ist repariert“. Hier wird der fertige Zustand beschrieben, also Zustandspassiv.

ENDERGEBNIS: Satz 1: werden geschrieben - Vorgangspassiv. Satz 2: sind aufgeschrieben - Zustandspassiv. Satz 3: wird repariert - Vorgangspassiv. Satz 4: ist repariert - Zustandspassiv.

AUFGABE 4a

TIPP: Überlege, was passiert, wenn man den Handelnden (das Subjekt) im Satz einfach weglässt - was verschwindet dann aus dem Blickfeld der Zuhörenden?

SCHRITT 1: Erinnere dich daran, dass das Passiv es erlaubt, den Täter bzw. die handelnde Person gar nicht zu nennen (zum Beispiel „Es wurden Fehler gemacht“ statt „Die Schülerinnen und Schüler haben Fehler gemacht“).

SCHRITT 2: Überlege, in welchen Situationen das für einen Redner nützlich sein könnte - etwa um Verantwortung nicht direkt zuzuweisen, einen Konflikt zu entschärfen oder eine Aussage neutraler bzw. sachlicher klingen zu lassen.

SCHRITT 3: Formuliere daraus zwei bis drei zusammenhängende Sätze, die diesen Effekt erklären.

ENDERGEBNIS: Ein möglicher Beispieltext: Ein Redner kann das Passiv nutzen, um eine unangenehme Handlung zu benennen, ohne jemanden direkt dafür verantwortlich zu machen. So klingt die Aussage sachlicher und weniger anklagend, zum Beispiel wenn er sagt „Es wurden Zusagen gebrochen“ statt „Ihr habt Zusagen gebrochen“. Dadurch vermeidet er einen offenen Vorwurf und wirkt in der Diskussion weniger aggressiv.





AUFGABE 4b

TIPP: Überlege zuerst, wer die Hausaufgaben vergessen haben könnte - diese Person brauchst du für den Aktivsatz als Subjekt.

SCHRITT 1: Bilde zunächst einen Aktivsatz, der die handelnde Person klar benennt, zum Beispiel einen Schüler oder eine Schülerin als Subjekt.

SCHRITT 2: Bilde anschließend einen Passivsatz zum selben Sachverhalt, bei dem die handelnde Person weggelassen wird, sodass die Verantwortung nicht mehr erkennbar ist.

SCHRITT 3: Vergleiche beide Sätze: Im Aktivsatz ist klar, wer verantwortlich ist, im Passivsatz bleibt es offen.

ENDERGEBNIS: Aktiv (Verantwortung klar benannt): Tom hat die Hausaufgaben vergessen. Passiv (Verantwortung verschleiert): Die Hausaufgaben wurden vergessen.

AUFGABE 5

TIPP: Plane zuerst in Stichpunkten, welche zwei Sätze eine handelnde Person benennen sollen (Aktiv) und welche zwei einen allgemeinen Vorgang beschreiben sollen (Passiv), bevor du sie ausformulierst.

SCHRITT 1: Überlege dir ein rotes Fadenthema für deine Moderation, zum Beispiel die Begrüßung, die Vorstellung des Themas, ein Argument und einen Abschlusssatz.

SCHRITT 2: Formuliere zwei Sätze im Aktiv, in denen eine Person klar genannt wird und selbst handelt (zum Beispiel „Ich begrüße euch“ oder „Die Schulleitung hat das Thema vorgeschlagen“).

SCHRITT 3: Formuliere zwei Sätze im Passiv, in denen ein allgemeiner Vorgang beschrieben wird, ohne dass eine bestimmte Person genannt werden muss (zum Beispiel „Das Thema wird seit Wochen diskutiert“).

SCHRITT 4: Markiere jeden Passivsatz am Satzende mit einem (P) und achte darauf, dass die vier Sätze inhaltlich zusammenhängen, also aufeinander Bezug nehmen.

ENDERGEBNIS: Ein möglicher Beispieltext: Ich begrüße euch herzlich zu unserer Gesprächsrunde über das Handyverbot in der Schule. Das Thema wird an vielen Schulen seit Monaten heiß diskutiert (P). Die Schulleitung hat vor Kurzem einen Vorschlag zur Einführung des Verbots vorgelegt. In der Pause werden die unterschiedlichen Meinungen dazu von vielen geäußert (P).

